

Weggefahrenen durchs Jahr

Anhaltische Goethe Gesellschaft stellt ihr Jahresprogramm vor.

Von Anke Katte

Das Jahresprogramm der Anhaltischen Goethe Gesellschaft e. V. steht 2020 unter dem Thema „Goethe und ... mehr“. Vorstandsvorsitzender Joachim Liebig (Präsident der Evangelischen Landeskirche Anhalts), Kerstin Bittner und Ingeborg Arnold gaben vor Pressevertretern einen Ausblick auf die bevorstehenden Veranstaltungen, die aufgrund der Renovierungsarbeiten nicht wie gewohnt in der Wissenschaftlichen Bibliothek, sondern größtenteils im Landesarchiv in der Heidestraße 21 in Dessau stattfinden werden. „Wir sind für diesen neuen Veranstaltungsort im Alten Wasserturm sehr dankbar, da er gut per Straßenbahn erreichbar ist und zudem über einen Fahrstuhl verfügt“, so Joachim Liebig. Aber auch im Anhaltischen Theater, im Ringhotel „Zum Stein“, im Radisson Blu Hotel „Fürst Leopold“, im Landeskirchenamt und im Kühnauer Park werden die Goethe-Freunde 2020 zu Gast sein.

Das Jahresprogramm, das auch in Flyerform vorliegt und auf der Homepage www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de nachzulesen ist, spannt zu Johann Wolfgang von Goethe Bögen unterschiedlichster Art: geografisch nach Sizilien, musikalisch zum Jubilar Beethoven, nach Weimar, aber auch zu Wilhelm Müller, Napoleon und der Romantik.

Den Auftakt bildet am 22. Februar (15 Uhr, Landesarchiv) ein Reisebericht von Vorstandsmitglied Kerstin Bittner. Unter dem Überschrift „Trinakia - Insel der Sonne - Mit Odysseus und Goethe auf Sizilien“ nimmt sie ihre Zuhörer mit auf eine kurzweilige Reise in Wort und Bild.

Am 21. März (15 Uhr, Landeskirchenamt, Friedrichstraße 22) wird Professor Helmut Schanze, Germanist aus Aachen, seine Ansichten zu Goethe, Napoleon und zur Romantik vortragen.

Dr. Maria-Verena Leister, frühere wissenschaftliche As-



Die Vorstandsmitglieder Kerstin Bittner (l.) und Ingeborg Arnold stellten gemeinsam mit Vorstandsvorsitzenden Joachim Liebig das Jahresprogramm vor. Foto: Anke Katte

sistentin am Germanistischen Institut der Universität Leipzig, weiß am 4. April (15 Uhr, Landesarchiv) Interessantes über den ersten Herzoglichen Bibliothekar von Anhalt-Dessau und Schöpfer der Liederzyklen „Die schöne Müllerin“ und „Die Winterreise“, Wilhelm Müller, zu berichten.

Maria Pawlowna, die russische Großfürstin und Großherzogin von Sachsen-Weimar und Eisenach, steht am 9. Mai (15 Uhr, Radisson Blu Hotel „Fürst Leopold“) im Mittelpunkt eines Vortrages von Dr. Annette Seemann (Weimar).

Die Mitglieder des Vorstandes der Anhaltischen Goethe Gesellschaft lesen am 9. August (15 Uhr, Ringhotel „Zum Stein“ Wörlitz) zum Thema „Goethe und die Liebe“.

In Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis des Dessauer Theaters findet am 26. September (14 Uhr) eine Veranstaltung im Rangfoyer des Theaters statt. Prof. Dr. Jochen Golz (Weimar) spricht über Beethoven und Goethe.

Ein Herbstspaziergang mit Gästeführerin Ines Gerdts führt am 17. Oktober (15 Uhr, Treffpunkt Weinbergschlösschen) in den herbstlichen Kühnauer Park.

„Kaliopes Schwestern“ lassen am 21. November (15 Uhr, Landesarchiv) die fast vergessene Kunst des Erzählens wieder aufleben. Dabei dreht es sich um die vielen Fragen des Lebens, über die sich der Universalgelehrte Gedanken gemacht hat.

Zu den Veranstaltungen sind nicht nur Mitglieder, sondern alle Interessierten herzlich eingeladen.

Im vergangenen Jahr zählte die Anhaltische Goethe-Gesellschaft (55 Mitglieder) bei ihren Veranstaltungen regelmäßig zwischen 80 und 100 Besucher.

„Damit sind wir sehr zufrieden und auch räumlich an unseren Kapazitätsgrenzen“, so die Einschätzung des Vorstandes

Für die Zukunft wünscht sich die Gesellschaft, den Kontakt zu Schulen wieder aufleben zu lassen und mehr junge Menschen für ihre Themen zu begeistern.

Hintergrund

1925 gründeten der Dessauer Oberbürgermeister Fritz Hesse gemeinsam mit Prof. Hugo Junkers und Landeskonservator Ludwig Grote die Anhaltische Goethe Gesellschaft. 2008 erfolgte die Vereinswiedergründung.